

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) Datum des Gutachtens: 24.02.2017

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Major Wirtschaftsinformatik	V01	24.02.2017	Daniel Simons



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Profil des Studienprogramms	<p>Das Studienprogramm Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) zielt darauf, Studierenden Methoden und Wissen der Informatik im Kontext von Organisationen und Unternehmen zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen können später als „Brückenbauer“ zwischen informatischer, organisatorischer und ökonomischer Perspektive wechseln und diese miteinander verbinden. Nach Grundlagen zur Wirtschaftsinformatik in den Bereichen Mathematik und Softwareentwicklung, werden im Curriculum sowohl informatische Grundlagen (z. B. Datenbanken) als auch originäre Inhalte der Wirtschaftsinformatik (z. B. Prozessmodellierung) vermittelt. In der zweiten Studienhälfte ab dem vierten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, sich in verschiedenen Schwerpunkten der Wirtschaftsinformatik (Datenanalyse, Softwareentwicklung, Informationsmanagement) zu vertiefen. In dieser Phase wird insbesondere auch die Bearbeitung größerer Aufgabenstellungen in der Gruppe erlernt.</p> <p>Ziel des Major Wirtschaftsinformatik ist es, den Studierenden die Kompetenzen zu vermitteln, die erforderlich sind, um Informationssysteme analysieren, konzipieren, entwickeln, anzupassen und einführen zu können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ihr informatisch-gestalterisches Wissen und Können einzusetzen, um einen Beitrag zur Lösung betrieblicher und gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die fortschreitende Digitalisierung in Unternehmen und Gesellschaft aktiv mitzugestalten.</p> <p>Das Studienprogramm Major Wirtschaftsinformatik bildet Studierende für einen stark nachgefragten Bereich des Arbeitsmarktes sowie für die wissenschaftliche Weiterqualifikation aus. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem IT-Bereich bzw. aus Informatikfächern haben seit vielen Jahren langfristig gute Perspektiven im Arbeitsmarkt. Absolventinnen und Absolventen können unmittelbar in Bereichen wie Softwareentwicklung, IT-Beratung, Systemanalyse oder Geschäftsprozessmanagement einsteigen. Bereits mit einem Bachelorabschluss bestehen sehr gute Aussichten für einen Berufseinstieg. Für anspruchsvollere Aufgaben und Führungspositionen sowie für eine wissenschaftliche Karriere wird die Belegung eines anschließenden Masterprogramms empfohlen.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates <p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg: Fakultät: Wirtschaftswissenschaften School: College</p>
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)



Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>03.05.2016</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>13.09.2016</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>22.09.2016</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>17.01.2017</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>06.02.2017</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	03.05.2016	Programmordner (Selbstdokumentation)	13.09.2016	Termin der Sitzung des Programmbeirates	22.09.2016	Termin des Entwicklungsgesprächs	17.01.2017	Vergabe des Qualitätssiegels	06.02.2017
Termin des Kick-off Treffens	03.05.2016										
Programmordner (Selbstdokumentation)	13.09.2016										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	22.09.2016										
Termin des Entwicklungsgesprächs	17.01.2017										
Vergabe des Qualitätssiegels	06.02.2017										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Frank Teuteberg, Professor für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Osnabrück• Professor Dr. João Porto de Albuquerque, Associate Professor, Centre for Interdisciplinary Methodologies, University of Warwick <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Janina Meyer, Senior Manager, Sopra Steria Consulting, Hamburg <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Justine Michelle Wienholz, Studierende des Major Wirtschaftsinformatik, Leuphana Universität Lüneburg										
Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirates mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">○ Lehrende○ Programmbeauftragter○ Studierende										
Ergebnis der Prüfung	<p>Aus Sicht des Programmbeirates entspricht der Major Wirtschaftsinformatik hinsichtlich der Qualifikationsziele und der Lernergebnisse den aktuellen fachwissenschaftlichen Standards. Für das in den Standards definierte Profil ist die Wahl des Minor BWL empfehlenswert, da von Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsinformatik grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwartet werden. Es sollte daher sichergestellt sein, dass die Studierenden über die Auswirkungen der Minor-Wahl rechtzeitig informiert werden. Der Standard lässt jedoch große Freiräume, so dass aus Sicht des Programmbeirates neben den bisher bereits zulässigen Kombinationen auch die Minor- Programme Automatisierungstechnik, Industrietechnik, VWL und Wirtschaftspsychologie sinnvoll mit der Wirtschaftsinformatik kombiniert werden könnten. Eine entsprechende Umsetzbarkeit sollte geprüft werden. Es sei zu erwarten, dass zukünftig gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Themen wie „Digitalisierung“, „Digitale Transformation“ und „disruptive Geschäftsmodelle“ in den Standard aufgenommen werden. Der Programmbeirat empfiehlt, dies bei der Weiterentwicklung des Studienprogramms zu berücksichtigen.</p> <p>Der Aufbau des Curriculums und die Inhalte der Module sind nach Ansicht des Programmbeirates dazu geeignet, die beschriebenen Ziele und Lernergebnisse zu erreichen. Die Modulbezeichnungen und -beschreibungen einiger Module im 4. bis 6. Semester (Vertiefungsmodul, Seminar, Projekt I, Projekt II) sind jedoch relativ abstrakt gehalten. Hier sollte mehr inhaltliche Transparenz gegenüber den Studierenden erreicht werden. Auch der Informationsgehalt der Transcript of Records ist zu verbessern, damit für Arbeitgeber und bei Bewerbungen in Masterstudiengänge deutlich wird, welche Themen in den Modulen behandelt wurden. Darüber hinaus sollte perspektivisch geprüft werden, in welchen Modulen digitale Lernformate etabliert werden können.</p>										



	<p>Der Major ermöglicht aus Sicht des Programmbeirats einen qualifizierten Berufseinstieg in verschiedene Tätigkeitsbereiche in Praxis und Forschung. Das Leuphana-Studienmodell wird durch die Verbindung von Fachwissen aus der Wirtschaftsinformatik mit anderen Fächern als vorteilhaft angesehen. Das interdisziplinäre Angebot des Komplementärstudiums wird aus Sicht der Praxis als besonders wertvoll eingeschätzt. Eine Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge ist gegeben.</p> <p>Der Programmbeirat stellt fest, dass die Wirtschaftsinformatik mit ausreichend Ressourcen ausgestattet ist, um den Major anzubieten. Zur Durchführung des Curriculums sind in einigen Modulen Lehraufträge erforderlich, da zu wenig Lehrkapazität von wissenschaftlichen Mitarbeitern für Übungen, Seminare und Projekte zur Verfügung steht. Es sollte geprüft werden, ob die Ausstattung der Universitäts-Professuren mit Mitarbeiterstellen verbessert werden kann, um langfristig eine bessere Lehrqualität auch im Hinblick auf zukünftige Entwicklungsthemen sicherzustellen. Anhand der vorliegenden Daten konnte der Programmbeirat nicht beurteilen, in welchem Umfang den Studierenden Lehrinhalte und Lehrmaterialien sowie Bücher und Periodika digital zugänglich sind. Es sollte daher geprüft werden, ob die digitale Verfügbarkeit von Büchern und Periodika verbessert werden kann.</p> <p>Die Ergebnisse der letzten Akkreditierung sowie aus den regelmäßig durchgeführten Qualitätszirkeln wurden nach Einschätzung des Beirates bei der Programmentwicklung umfassend berücksichtigt. Aus den Daten geht hervor, dass die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen (absolut und relativ zur Anfängerzahl) niedrig aber für die Wirtschaftsinformatik an Universitäten nicht ungewöhnlich ist. Der Frauenanteil unter den Studierenden ist relativ gering, allerdings auf einem für die Wirtschaftsinformatik durchschnittlichen Niveau. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen (u. a. „Tag der Informatik“ für Schülerinnen und Schüler) werden als sinnvoll erachtet und sollten fortgeführt werden.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Auf der Website des Major Wirtschaftsinformatik wird auf die Implikation von Minor-Kombinationen im Hinblick auf die Master-Anschlussfähigkeiten hingewiesen. Es wird geprüft, ob die Studienberatung im College inhaltlich diesen Ausführungen zur Minor-Wahl entspricht. Gegebenenfalls wird die Studienberatung darauf ausgerichtet.▪ Es werden Gespräche mit den Minor-Verantwortlichen (Automatisierungstechnik, Wirtschaftspsychologie und Volkswirtschaftslehre) über eine Zulassung neuer Major-Minor-Kombinationen zum WiSe 2018/19 geführt. Bei positivem Ausgang folgt die Unterzeichnung der Zustimmung für neue Kombinationen bis Ende Juni 2017 und es wird die Änderung der Major-Minor-Kombinationsliste initiiert.▪ Regelmäßig wiederkehrende Angebote in den Modulen Vertiefungsmodul, Seminar, Projekt I, Projekt II sowie von „Schwerpunkten“ (im Sinne thematischer Cluster) sollen auf der Website und in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch dargestellt werden.▪ College, Graduate School und Campusmanagement erarbeiten mit den Studiendekaninnen und -dekanen einen Vorschlag zur Verbesserung des Informationsgehalts des Transcript of Records. Dieser Vorschlag wird durch die Leitungen des Colleges und der Graduate School dem Präsidium zur Entscheidung vorgelegt.▪ Der Studienprogrammbeauftragte erstellt einen Überblick über verwendetes Lehrmaterial in den Veranstaltungen und dessen digitaler Verfügbarkeit. <p>Der Studienprogrammbeauftragte führt Vorgespräche mit Lehrenden, Studierenden und der Bibliothek und prüft, ob es sinnvoll und gewünscht ist, eine Digitalisierungs-Strategie für Lehrmaterial zu entwickeln und umzusetzen.</p>



Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 06.02.2017 dem Major Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
Maßnahmenumsetzung	Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 25.10.2017.
Gültigkeit des Qualitätssiegels	7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2016 - 30.09.2023